

MEINEOSTALB.de

Samstag, 10 März 2018 12:00

Forschungsprojekt Resi-Extrem



Am Montag, 5. März, stellten die Verantwortlichen des Projektes, Bürgermeister Julius Mihm und Professor Dr. Jörk Birkmann von der Universität Stuttgart, das Projekt Resi-Extrem im Rathaus vor.

Bis zum Jahr 2020 wird eine Million Euro vom Bundesforschungsministerium in das neue Forschungsprojekt Resi-Extrem investiert. Resi-Extrem setzt sich aus „Resilienzbildung nach Extremereignissen“ zusammen und trägt den Untertitel „Lessons Learned und neue Strategien für Städte im Umgang mit räumlich ubiquitär auftretenden Extremereignissen“. Das Forschungsprojekt der Universitäten Stuttgart und Dortmund soll Städte besser auf Extremereignisse der Natur vorbereiten. Die Teilnahme der Stadt Schwäbisch Gmünd an diesem Projekt entstand durch die Anfrage von Jörn Birkmann, Professor am Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung an der Universität Stuttgart. Aufgrund des Unwetters am 29. Mai 2016 in Schwäbisch Gmünd informierte Jörn Birkmann Bürgermeister Julius Mihm über das Forschungsprojekt. Neben Schwäbisch Gmünd ist auch die Kleinstadt Olfen im Münsterland ein Teil der Forschung, die auf drei Jahre angelegt ist. 4000 Haushalte in Schwäbisch Gmünd bekommen Fragebögen zugesandt, die sich mit den Erfahrungen zum Unwetter 2016 befassen. Im Laufe des Sommers werden die Fragebögen ausgewertet und die Ergebnisse der Forschung sind bis Mai 2020 geplant.